



Foto: Michael-Peter Jachmann

Tolle Ideen für einen Besuch des Grumsiner Buchenwalds

ZAHLEICHE ANBIETER LADEN ZUM GENUSSWANDERN EIN

» Den Grumsiner Buchenwald und seine Umgebung erkunden – dafür stehen zwei neue Angebote im touristischen Programm des Angermünder Tourismusvereins: der Grumsiner Genusswanderweg und der Welterbe-Bus – am Donnerstag, dem 6. August, wurden sie offiziell von Angermündes Bürger-

meister Frederik Bewer, Roy Weiss als Tourismusvereinsvorsitzender, Karsten Stornowski als Beigeordneter der Landrätin, Touristinfo-Chefin Johanna Henschel und UVG-Geschäftsführer Lars Boehme sowie zahlreichen Gästen gemeinsam eröffnet.

► Fortsetzung auf Seite 3

Eine Badeoase im Grünen

STRANDBAD WOLLETZSEE AUF 5.000 QUADRATMETER



» Gut 5.000 Quadratmeter ist das Angermünder Strandbad am Wolletzsee groß und bietet somit viel Platz für Badespaß, Erholung und Sport für die ganze Familie. Mit verschiedenen Spiel- und Klettergeräten, einer erst in diesem Jahr eröffneten Steganlage mit Sprungturm, vier Volleyballplätzen, Bootsverleih, Matschanlage für die kleinen Gäste, Schwimminsel, Imbiss und Eisdielen ist man hier im Sommer genau richtig. Dazu kommt die idyllische

Lage im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, die ausgezeichnete Wasserqualität und die gute Erreichbarkeit mit dem Strandbadbus ab Bahnhof Angermünde.

Von Juni bis August ist das Strandbad Wolletzsee täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet, im September dann von 10 bis 19 Uhr.

INFO

www.angermuende.de



Erneuerung der Laufbahn im Jahn-Stadion

STADT ANGERMÜNDE INVESTIERTE IN MODERNE KUNSTSTOFFLAUFBAHN

» Anfang März begannen die Bauarbeiten in der Sportanlage im Jahn-Stadion. Nun konnte die neue Laufbahn fertiggestellt werden und ist schon optisch ein Hingucker. Der moderne

Kunststoffbelag mit einem gepflasterten Sauberkeitsstreifen im Umlauf ermöglicht eine weitgehend witterungsunabhängige sportliche Betätigung. Selbst bei Regen ist ein Belaufen ohne Verschmut-

zungen möglich.

Angermünde hat damit ein komplett modernisiertes Stadion, das Voraussetzung für die Durchführung eines qualitativ hochwertigen Sportunterrichtes sowie diverser Sportveranstaltungen ist.

Die bisherige Laufbahn bestand aus einem Belag in wassergebundener Bauweise. Die Flächen waren wegen des baulichen Zustandes nur eingeschränkt nutzbar. Darüber hinaus war der Belag für die Laufdisziplinen nicht mehr zeitgemäß.

Finanziert wurde das Bauprojekt durch eine Zuwendung des Landes Brandenburg gemäß Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER in Höhe von ca. 397.600 Euro. Darüber hinaus flossen Eigenmittel der Stadt Angermünde in Höhe von ca. 140.000 Euro in die Erneuerung der Laufbahn.



Tolle Ideen für einen Besuch des Grumsiner Buchenwalds

ZAHLREICHE ANBIETER LADEN ZUM GENUSSWANDERN EIN

► Fortsetzung von Seite 1

Frederik Bewer hofft darauf, dass diese neuen Angebote bei den Angermündern und den Besuchern der Region auf viel Gefallen stoßen: „Der Wanderweg bietet doppelten Genuss – nicht nur die Reize der schönen Landschaft, sondern auch die Möglichkeiten der Einkehr entlang der Strecke. Und der Welterbe-Bus sorgt dafür, dass die Wanderer von den verschiedenen Genusspunkten aus starten können und mehrfach auch Gelegenheit haben, die Wanderung an einem solchen Punkt zu beenden und bequem zum Angermünder Bahnhof zurückzufahren.“

Und dank dem Welterbe-Bus braucht man auch kein Auto, denn der Bus startet und endet am Angermünder Bahnhof. Die Fahrstrecke führt über die Puschkinallee mit Halt am Hotel Weiss und am Tierpark sowie bei Leistenhof und am Kalksandsteinwerk nach Schmargendorf zu Hemme-Milch, weiter über Zuchenberg und Luisenhof nach Altkünkendorf, wo der Bus wendet und auf der gleichen Strecke zurückfährt.

Den 17 Kilometer langen Genusswanderweg, gekennzeichnet mit einem türkisfarbenen G, kann man durchaus auch als Ganzes an einem Tag bewältigen. Besonders Wandergeübte dürften damit keine Probleme haben. Aber wer nicht die nötige Kondition besitzt oder wer einfach ganz entspannt wandern möchte und vor allem das gemeinsame Erlebnis mit anderen Wanderern sucht, für den sind diese Genusspunkte wie geschaffen, um auszuruhen und die jeweiligen regionalen Leckereien zu genießen. „Der Welterbebus erlaubt den

Wanderern, sich einen Wanderweg zusammenzustellen, der ihren Bedürfnissen, ihrer Wanderlust entspricht“, sagte Lars Boehme. „Der Welterbe-Bus kann mit den ganz normalen Tickets genutzt werden. Für die heutige Eröffnungsfahrt haben wir allerdings Sonderfahrtscheine gedruckt, die jeder Teilnehmer bekommt, der mit auf die Fahrt gehen möchte.“

Wer allerdings in Altkünkendorf angekommen ist, der dürfte in aller Regel ganz erfreut sein, von hier aus den kompletten Rückweg entspannt per Bus anzutreten. Man kann allerdings umgekehrt auch erst nach Altkünkendorf fahren und nach Angermünde zurück wandern.

Das sind die einzelnen Stationen des Genusswanderwegs:

- Angermünde: am Bahnhof der Speisesaal des Hotels „1912“ und das Fair-Hotel Weiss mit seinem Restaurant und der SPA-Kranichinsel.
- Sternfelde: die Mosterei Klimmek mit Hofladen
- Zuchenberg: Pferdegstüt Gut Angermünde, Hof und Weiden von Andreas Grunewald mit Mini-Rindern und anderen Mini-Nutztieren
- Schmargendorf: Hemme-Milch mit Hofcafé und Milchladen, Spielplatz, Kräutergarten und Kälberstreicheln
- Luisenhof: Atelier und Galerie Luisenhof Nr. 2 – Kunst und Kuchen
- Altkünkendorf: Grumsiner Brennerei mit Hofladen, Führung und Verkostung; Infopunkt Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin; Panoramablick vom Kirchturm

Von der Künstlerscheune in Luisenhof führt der Wanderweg hinein in die Pufferzone des Grumsiner Buchenwalds, wo man den Blick nach links wenden kann, um den Weltnaturerbe Wald zu besichtigen – betreten werden darf geschützte Wald aber nicht! Bevor man sich die Genusswanderung für einen bestimmten Tag vornimmt, an dem man die Genusspunkte ansteuern will, sollte man sich aber vergewissern, ob die Genusspunkte offen haben und gegebenenfalls anrufen. Natürlich gibt es auch hier Öffnungszeiten.

Und einen wichtigen klimafreundlichen Effekt hat das Angebot des Welterbe-Busses auch: Niemand braucht ein Auto, um den Buchenwald Grumsin oder die Genusswanderpunkte anzusteuern – der Welterbe-Bus bringt einen ans Ziel. Fünf Runden fährt der Welterbe-Bus – der erste Start am Angermünder Bahnhof erfolgt um 9.35 Uhr (Ankunft in Altkünkendorf 10.17 Uhr) und das letzte Mal kommt man von Altkünkendorf um 16.56 Uhr weg.

Sollte das zu früh sein, kann man sich über den Rufbus eine spätere Fahrt bestellen. Der Rufbus fährt auf Bestellung täglich von 17.30 bis 22.00 Uhr. Man kann ihn montags bis freitags zwischen 8 und 18 Uhr ordern, sonntags zwischen 8 und 13 Uhr – aber spätestens eine Stunde, bevor man ihn nutzen will. *mpj*

INFO

Variantenvorschläge und weitere Informationen für den Genusswanderweg findet man unter www.tourismus-angermuende/unterwegs/Genusswandern.

Hartgestein-Symposium wieder in Angermünde

AB 2. SEPTEMBER: INTERNATIONALE BILDHAUER AUF KLOSTERPLATZ ZU BESTAUNEN

» 2008 fand das letzte der bisher acht internationalen Hartgestein-Symposien in Angermünde statt. In diesem Jahr ist es wieder soweit: Mit der „GLAZIALE Brandenburg“ werden ab dem 1. September 2020 sieben international tätige Künstler vier Wochen lang große Findlinge bearbeiten und vor den Augen der Öffentlichkeit Skulpturen schaffen. Die Teilnehmer kommen aus der ganzen Welt – von Costa Rica über Italien und Deutschland bis Holland.

Geleitet wird das Symposium in diesem Jahr von dem Schönermarker Bildhauer Jörg Steinert. Er arbeitet seit 25 Jahren mit den imposanten Findlingen und erregte damit internationale Aufmerksamkeit für diese besonderen regionalen Steine. Er ist verantwortlich für die organisatorischen, technischen und künstlerischen Voraussetzungen des Symposiums. Durchgeführt und finanziert wird es durch die Stadt Angermünde. Auch Spenden und Fördermittel unterstützen bei der Umsetzung dieses Vorhabens.

Seit 1991 fanden in Angermünde acht internationale Hartgestein-Symposien statt, das letzte im Jahr 2008 auf dem Vorplatz der Alten Mälzerei. Die Ergebnisse dieser Symposien finden sich heute an vielen Stellen im Stadtgebiet Angermündes wieder, insbesondere an der



Mündeseepromenade. Hier laden mehrere große Skulpturen zu einer ganz besonderen Ausstellung ein. Beim Durchwandern der Freiluftgalerie wird selbst der nicht künstlerisch vorgebildete Betrachter sofort das Wechselspiel zwischen Landschaft und Skulpturen empfinden.

In diesem Jahr wird das Symposium auf dem Vorplatz des Franziskanerklosters Angermünde stattfinden, wo hoffentlich viele Interessierte diese einzigartige Open-Air-Aktion miterleben

können. Vom 2. September bis zum 1. Oktober haben Gäste die Möglichkeit, den Künstlern bei der Arbeit zuzuschauen und mit dem ein oder anderen ins Gespräch zu kommen. Die offizielle Eröffnung findet am 2. September um 16 Uhr auf dem Klosterplatz statt.

INFO

Mehr Informationen zur GLAZIALE Brandenburg 2020 unter www.glaziale-brandenburg.de

Impressionen des Hartgestein-Symposiums 2008



Für Interessen der SeniorenInnen

NEUER SENIORENBEIRAT FÜR ANGERMÜNDE NIMMT ARBEIT AUF



Bürgermeister Frederik Bewer (l.) und Maria Schmidt (r.), Fachbereichsleiterin Bildung, Kultur Soziales, begrüßen den neuen Seniorenbeirat mit Peter Sonntag, Klaus Streitner, Brigitte Konwert, Heidemarie Meier und Carola Klesse (v. l. n. r.).

» Bürgermeister Frederik Bewer begrüßte bereits im Juli zusammen mit Maria Schmidt, Fachbereichsleiterin Bildung, Kultur und Soziales, den neuen Seniorenbeirat der Stadt Angermünde im Rathaus. Der Beirat setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen, die sich für die Belange der älteren Menschen in der Stadt einsetzen und sie in den offiziellen Gremien der Stadt vertreten. Aus Gesundheits- und Altersgründen musste der vorherige Beirat bereits im letzten Jahr seine Arbeit niederlegen. Nun konnten neue Mitglieder für dieses wichtige Ehrenamt gefunden werden.

Zu ihrem ersten Treffen am 9. Juli wählten die Beiratsmitglieder Peter Sonntag zu ihrem Vorsitzenden und Carola Klesse zur stellvertretenden Vorsitzenden. Dem Seniorenbeirat gehören auch Klaus Streitner, Brigitte Konwert, Heidemarie Meier und Marianne Beise an. Wie bereits ihre Vorgänger bieten sie regelmäßige Sprechstunden im Rathaus an und sind für Ideen, Vorschläge und Meinungen rund um die Seniorinnen und Senioren in Angermünde offen.

Die Arbeit des Seniorenbeirats ist vielfältig: Dabei geht es neben der Organisation von Freizeitaktivitäten auch um die Beteiligung in den verschiedenen Ausschüssen und Sitzungen der Stadt Angermünde. Der Seniorenbeirat kümmert sich insbesondere um die

gesellschaftlichen Interessen der Gruppe der Seniorinnen und Senioren und berät die Stadtverordnetenversammlung diesbezüglich. Gleichzeitig geht es um die Absicht, die älteren Menschen am politischen Leben vor Ort mit Diskussionen und Entscheidungen zu beteiligen. Dem Beirat wird Gelegenheit gegeben, zu Maßnahmen und Beschlüssen, die Auswirkungen auf Belange der Seniorinnen und Senioren der Stadt Angermünde haben, gegenüber der Stadtverordnetenversammlung Stellung zu nehmen.

Aktuelle Informationen des Seniorenbeirats Angermünde werden unter: <https://www.angermuende.de/politik-verwaltung/politik/seniorenbeirat/> veröffentlicht.

Bürgersprechstunde:

Jeden zweiten Freitag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Bürgermeisterberatungsraum im Rathaus, Markt 24, 16278 Angermünde

Nächste Termine zur Sprechstunde:

11.09., 09.10., 13.11., 11.12.

Ansprechpartnerin in der Stadtverwaltung Angermünde:

Frau Kristin Hilges
 ☎ 03331-260092
 ✉ k.hilges@angermuende.de

Lesetipps der Stadtbibliothek

Kinderbuchempfehlung

Lesen lernen mit tierisch viel Spaß: „Das Okodil und der wunderbare Buchstaben-Basar“

Dem kleinen Okodil sind seine Anfangsbuchstaben abhandengekommen! Zum Glück gibt es den Buchstaben-Basar im Städtchen Alphabet: Hier tauschen, verschenken oder finden Tiere neue Buchstaben – die Fledermaus wird zur rockigen Ledermaus, das Seepferd zum eleganten Feepferd, der Zitteraal zum stolzen Ritteraal. Und das Okodil? Das will endlich wieder so werden, wie es war: nämlich ein großes, grünes Krokodil!



Empfehlung für Erwachsene

„Wie Kinder denken lernen“ – Die kognitive Entwicklung vom 1. bis zum 12. Lebensjahr

Vom ersten Wort bis hin zu einer regelrechten Sprachexplosion vergehen meist nur wenige Monate. Aber was passiert im Gehirn eines Kindes, das gerade die Welt entdeckt? Und wie unterscheidet sich ein 10-Jähriger geistig von einem 6-Jährigen? Der Bestsellerautor und bekannte Psychiater Manfred Spitzer erklärt in dieser spannenden Zusammenfassung, die bereits zuvor als Hörbuch erschien, gemeinsam mit dem Kinderarzt Norbert Herschowitz verständlich und unterhaltsam, wie Kinder denken lernen. Vom 1. bis 12. Lebensjahr gehen sie Schritt für Schritt die Veränderungen des Gehirns durch und zeigen dabei zudem, wie Eltern ihre Kinder bei der geistigen Entwicklung unterstützen und fördern können.



INFO

Stadtbibliothek Angermünde
 Berliner Straße 57, 16278 Angermünde
 ☎ 03331/32651 | ✉ stadt-bibo@aol.com

Öffnungszeiten

Montag	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Dienstag	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 Uhr – 13.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr



Stadt mietet Schulcontainer an

SCHAFFUNG ZUSÄTZLICHER KLASSENÄUßER AN DER GUSTAV-BRUHN-SCHULE

» In der letzten Ferienwoche wurde an der Angermünder Grundschule Gustav Bruhn noch einmal ordentlich Gas gegeben: Zum neuen Schuljahr musste die Stadt auf temporäre Klassenräume zurückgreifen, die kurz vor Schulbeginn aufgebaut und eingerichtet wurden. Die Firma Kleusberg stellte mittels Schulcontainer drei Klassenräume und einen Flur auf, welche durch ansässige Firmen angeschlossen und pünktlich zum Schulbeginn in Betrieb genommen wurden.

Damit reagiert die Stadt auf einen weiteren Zuwachs an Schulkindern in der Angermünder Grundschule. Bereits zum zweiten Mal in Folge verdoppelte sich die Anzahl der Klassen der neuen Erstklässler, so dass statt der gewohnten drei, ganze sechs Klassen das neue Schuljahr begannen. Insgesamt wurden in diesem Jahr 83 Kinder in der Gustav-

Bruhn-Schule eingeschult, von denen 17 Kinder außerhalb von Angermünde und seinen Ortsteilen wohnen.

Um das Schulgebäude langfristig zu entlasten, plant die Stadt Angermünde einen Schulergänzungsbau. Bis dieser fertiggestellt ist, leisten die Schulcontainer Abhilfe. Die voll funktionsfähigen Klassenräume wurden durch die Stadt für drei Jahre angemietet und durch die dritte Klasse zum Schuljahr 2020/2021 bezogen. Der Bedarf wurde seitens der Schule formuliert und mit dem Entwurf abgestimmt.

Größere Renovierungsarbeiten in den Schulen umgesetzt und in Planung

Doch nicht nur hier wurde in den Sommerferien viel geschaffen: Die Puschkinschule erhielt eine hochwertige

Sauberlaufzone im gesamten Foyer, die dafür sorgt, dass Schmutz und Nässe nicht ins gesamte Gebäude getragen werden. Darüber hinaus hat sie eine schallbrechende Wirkung, die gerade im Flurbereich für weniger Lärm sorgt. Zusätzlich wurden drei Klassenzimmer renoviert und die Grundreinigung der Räume sorgt dafür, dass die Kinder sich auf eine verbesserte Lernatmosphäre freuen dürfen.

In der Gustav-Bruhn-Schule geht es dann in den zweiwöchigen Herbstferien weiter. Dort wird nach aktueller Planung eine große Baumaßnahme zur akustischen- und beleuchtungstechnischen Verbesserung des Foyers inklusive des Bereichs des Haupttreppenhauses bis in die Verkehrsflächen des Hortes umgesetzt. Auch das Gelände in den Treppenaufgängen soll in diesem Zuge erneuert werden.



Sprachkenntnisse im Test

SPRACHSTANDSFESTSTELLUNG FÜR ALLE ABC-SCHÜTZEN 2021/2022

» Die Stadt Angermünde ruft auch in diesem Jahr wieder zur Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung in den Kitas der Stadt Angermünde auf. Ausgebildete Fachkräfte in den Kitas der Stadt erfassen dafür ab September 2020 den Sprachstand aller zukünftigen Abc-Schützen des Schuljahres 2021/2022. Es werden auch die Kinder getestet, die keine Kita besuchen, die sogenannten „Hauskinder“.

Das Schulgesetz schreibt, anknüpfend an die Schulpflicht, die Teilnahmeverpflichtung aller Kinder an dieser Sprachstandsfeststellung fest. Eltern, deren Kinder bereits eine Kita der Stadt Angermünde besuchen, können sich vor Ort über die Durchführung der Sprachstandsfeststellung informieren.

Die „Hauskinder“ werden in einer der vorhandenen Kitas getestet. Deren Eltern sind aufgerufen, sich zur Terminabsprache in einer Kita ihrer Wahl anzumelden.



Foto: pixabay.com

Kommen Eltern der Verpflichtung zur Teilnahme ihres Kindes an der Sprachstandsfeststellung nicht nach, ist die Schule berechtigt, das zuständige Jugendamt zu informieren.

INFO

Weitere Informationen erhalten Sie in der Stadtverwaltung Angermünde bei Frau Nowitzki, ☎ 03331/ 260036 oder Frau Kirsten, ☎ 03331/260065.

IN KÜRZE

Die Ehm Welk-Straße befindet sich in der „Verlängerung“

Eigentlich sollte die Ehm Welk-Straße bereits Ende Juli fertiggestellt sein, doch nun dauert die Bauzeit in das neue Schuljahr hinein an, sie befindet sich in der „Verlängerung“. Während die Arbeiten an den Medien abgeschlossen sind, müssen mit Stand vom 11. August noch die verschiedenen Fahrbahnschichten eingebaut werden, die Deckschicht ist für den 20. August geplant, so dass die Arbeiten an der Straße insgesamt bis Ende August abgeschlossen sein könnten, wenn es zu keinen weiteren Verzögerungen kommt.

Damit ist auch der Zugang zur Ehm Welk-Oberschule am Beginn des neuen Schuljahres vorübergehend nur mit Einschränkungen möglich.

MPJ

Ängste sind normal

EINIGE TIPPS FÜR KRITISCHE SITUATIONEN

» Fünf Kinder toben auf der Spielmatt. Gekreische, Kichern, Jauchzen – bis plötzlich eine Stimme in Gebrüll umschlägt. Mit erhobenem Daumen taucht Hannah aus dem Getümmel auf und läuft laut weinend zu ihrem Papa. Der nimmt seine verzweifelte Tochter auf den Schoß und schaut sich die Sache an: Aus einer kleinen Schramme quillt ein winziges Blutströpfchen. Papa weiß, was er zu tun hat: auf den Daumen pussten, Hannah ganz fest in den Arm nehmen, Pflaster suchen und aufkleben. Irgendwann ebbt die Schluchzer ab, vielleicht noch ein Schluck zu trinken – und Hannah ist wieder fit für die Spielmatt. Ängste kann man nicht ausreden. Manchmal hilft es aber, darüber zu reden. Zwingen Sie Ihr Kind zu nichts, wovon es Angst hat! Manchmal geht im



Moment gar nichts, aber zwei Stunden später kann das schon wieder anders sein. Oft hilft ein Kompromiss. Vielleicht klappt das Haarschneiden, wenn das Kind Ihnen erst eine Locke abschneiden darf. Wenn es Angst vor der Dusche hat, können Sie es auch in der Wanne baden (oder umgekehrt) oder mit dem Lappen waschen. Und beim Haare Ausspülen kann es jetzt schon üben, den Kopf in den Nacken zu legen, damit kein Wasser in die Augen kommt.

Sabine Weczera M. A.

INFO

Interessierte Eltern können die Elternbriefe kostenfrei über den Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in der Kita oder per ☎ 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Steffen Glatz ist nun der zweite Mann in Sparkasse Uckermark

Nach der Verabschiedung des bisherigen Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Uckermark Wolfgang Janitschke ist die Spitze des Finanzinstituts nun neu besetzt worden. Neuer Vorstandsvorsitzender ist Thorsten Weißels und die Aufgabe seines Stellvertreters hat der aus Angermünde stammende Steffen Glatz übernommen, der von Beginn seiner beruflichen Laufbahn an für die Sparkasse in Angermünde tätig war und durch die Fusion mit den Sparkassen in Templin und Prenzlau zur Sparkasse Uckermark kam. Er studierte Betriebswirtschaft und Wirtschaftsrecht und hat nun das Büro von Wolfgang Janitschke übernommen.

Thorsten Weißels war viele Jahre im Hauptsitz der Sparkasse Uckermark in Prenzlau in leitender Funktion tätig, war dann für kurze Zeit in Dessau (Sachsen-Anhalt), ehe er 2016 wieder nach Prenzlau zurückkehrte.

MPJ



Kino mit Aussicht am Stolper Turm

AM 7. AUGUST ZEIGTE DIE STADT ANGERMÜNDE IN KOOPERATION ZWEI FILME VOR BESONDERER KULISSE

» Bei tropischen Temperaturen kamen über 150 Gäste der Einladung der Stadtverwaltung Angermünde nach und nutzten die seltene Gelegenheit, auf den Hügeln des Stolper Turms einen Filmabend zu erleben. Bürgermeister Frederik Brewer baute die Film- und Tontechnik auf, Mitglieder aus dem Dorfverein Stolpe organisierten einen Imbiss und der Film „Lindenberg! Mach Dein Ding“ passte perfekt zur entspannten Sommeratmosphäre.

2018 fand erstmals das Filmfestival „Wonderous Stories“ am und im Stolper Turm im Angermünder Ortsteil Stolpe statt. Filme unterschiedlichen Genres, Gespräche mit Filmschaffenden, Workshops und Freizeitaktivitäten ließen den Film in den kleinen Ort einziehen. Da es aus finanziellen Gründen vorerst nicht wiederholt werden kann, organisierte die Stadt Angermünde zusammen mit dem Team des Festivals um den englischen Regisseur Marcel Grant zusammen mit dem Dorfverein Stolpe e. V. bereits zum zweiten Mal einen kleinen Kinoabend.

„Marcel Grant und sein Team haben den Film nach Stolpe gebracht und wir möchten das Thema und die Zusammenarbeit weiter fortführen.“ so Frederik Brewer. „An diesem besonderen Ort und in Gemeinschaft Filme unter freiem



Himmel anzuschauen, ist etwas ganz Besonderes. Wir freuen uns, dass wir weiterhin diese Unterstützung bekommen und Gäste zu einem Filmabend nach Stolpe einladen können.“

Um 21 Uhr konnten sich die Gäste auf den deutschen Spielfilm „Lindenberg! Mach Dein Ding!“ von Regisseurin Hermine Huntgeburth freuen. Die Musik-Biographie über das Leben des legendären Rock-Musikers Udo Lindenberg, gespielt von Jan Bülow, erschien im Januar diesen Jahres. Als Nachtfilm wurde dann, anders als im Programm angekündigt, der isländische Film „Milchkrieg in Dalsmyrni“ von Regisseur Grímur Hákonarson gezeigt, der



ebenfalls erst im Januar 2020 in Deutschland erschien.

Bei Getränken und Bratwurst konnte man den Abend auf dem Gelände des Stolper Turms mit seinem eindrucksvollen Blick über den Nationalpark Unteres Odertal genießen, ins Gespräch kommen und gemeinsam Filme anschauen. Auch der bis zum Sonnenuntergang geöffnete Turm mit seiner Aussichtsplattform wurde rege bestiegen.

Neue Ausstellung in der Tatra-Galerie

Großer Andrang von Tatra-Freunden aus Angermünde, vielen Regionen Deutschlands, aus Tschechien und weiteren Ländern herrschte am Sonnabend, dem 1. August, auf dem Hof der Tatra-Galerie in der Angermünder Puschkinallee. Eingeladen dazu hatte Iris Riesebeck, die die Galerie nach wie vor im Geiste ihres verstorbenen Ehemanns Jürgen Riesebeck, der hier einst viele Jahre eine Werkstatt und einen Autosalon führte, mit viel Engagement betreibt. Unter dem Titel „Tatra in Bildern“ sind Fotografien von Cornelia Bohne zu sehen, die selbst einen Tatra T 603 steuert. Die Fotos zeigen Tatraautos verschiedener Generationen in Verbindung mit der Landschaft. Jedes Jahr aufs neue Anfang August eröffnet Iris Riesebeck eine neue Ausstellung – und das gestaltet sich fast wie ein Klassentreffen. Denn viele Besucher kennen sich seit Jahren, sind oft selbst Tatrabesitzer und tauschen bei Kaffee und Kuchen ihre Erlebnisse, Erfahrungen und Geschichten aus. *MPJ*

Klinik am Wolletzsee lockert die Besuchsregelung

BESUCH VON PATIENTEN WESENTLICH VEREINFACHT

» Die GLG-Fachklinik Wolletzsee hat die bisher strengen Besuchsregelungen während der Corona-Pandemie nun gelockert.

Patienten können sich ab sofort wieder mit ihren Angehörigen im Innenhof und in der frisch renovierten Cafeteria ohne Begleitung durch Klinikmitarbeiter treffen. Der Zugang ins Klinikgebäude bleibt den Gästen jedoch weiterhin untersagt. Nur in Ausnahmefällen und nach Absprache mit den Klinikmitarbeitern ist dies möglich.

Der Zugang zur Cafeteria erfolgt für Gäste ausschließlich über die Terrasse. Empfohlen wird eine Reservierung (Telefon 033337 49616). Die Cafeteria öffnet montags bis freitags von 12 bis 21 Uhr sowie am Wochenende von 13 bis 20.30 Uhr.

Angehörige, die Patienten von der Station abholen müssen, werden gebeten, den Besuch telefonisch anzukündigen und sich dann an der Rezeption anzumelden (Tel. 033337 490). Diese Besuche sind möglich von Montag bis Freitag von 15 bis 17 Uhr sowie am Wochenende von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Die Klinikverantwortlichen appellieren an Patienten und Besucher, weiterhin auf Abstand, den Mund-Nasenschutz und die regelmäßige und gründliche Händehygiene zu achten. Jeder Patient, der in der Fachklinik neu aufgenommen wird, wird auf das Coronavirus getestet und bis zum Ergebnis isoliert untergebracht. Wochenendurlaube sind für Rehabilitanden weiterhin nicht gestattet.

Der Mühlenverein hofft auf den Mühlentag 2021

DIE ERDHOLLÄNDERMÜHLE VON GREIFFENBERG ERHÄLT DREHBARE KAPPE

» Dank der im vergangenen Jahr erfolgreich durchgeführten Aktion „Aus 1 mach 3“ mit der Sparkasse Uckermark konnte der Verein zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur – meist nur kurz Mühlenverein genannt – nun die drehbare Kappe für den Kopf der Mühle in Auftrag geben. Das ist die letzte Voraussetzung, um später noch die Windmühlenflügel zu installieren, die dann die Windenergie einfangen und so über die drehbare Mühlenkappe das Mahlwerk antreiben. Ein paar Probemahlvorgänge konnten bereits dank des wiederaufgebauten Dieselmotors durchgeführt werden, der schon in der alten Mühle das Mahlwerk antrieb. Doch der Ehrgeiz der Müller von Greiffenberg besteht darin, eine komplette windgetriebene Erdholländermühle wiederherzustellen, wie sie einst hier bereits stand. 50 000 Euro vom brandenburgischen Ministerpräsidenten Dietmar Woidke, weitere Zuschüsse von der Stadt Angermünde und dem brandenburgischen Landwirtschaftsministerium unterstützen das Vorhaben. Die



So präsentierte sich die Erdholländermühle von Greiffenberg am 26. Deutschen Mühlentag 2019, dem vorerst letzten. Der hier zu sehende provisorische Aufsatz soll nach Möglichkeit bis zum Mühlentag 2021 durch eine drehbare Kappe ersetzt werden, die die Voraussetzung für das Montieren der Windflügel ist.

Kappe wird übrigens in den Niederlanden, dem Land der Windmühlen, hergestellt. Nun hoffen die Vereinsmitglieder darauf, dass die Kappe bis Pfingsten 2021 montiert sein wird und dann dem

Publikum zum Mühlentag 2021, der hoffentlich wieder stattfinden kann, präsentiert wird.

Michael-Peter Jachmann

Ansprechpartnerinnen für das Ehrenamt

ZWEI PROJEKTE BEIM LANDKREIS UCKERMARK ZUM BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENT GESTARTET

» Viele Menschen engagieren sich in der Uckermark freiwillig und unentgeltlich. Das kann in einem klassischen Ehrenamt in Verbänden oder Kirchengemeinden geschehen oder bürgerschaftlich bei verschiedenen Projekten und Initiativen oder einfach ganz spontan und konkret in der Nachbarschaftshilfe vor Ort.

Das freiwillige Engagement ist, besonders auf dem Land, ein wertvoller und unverzichtbarer Beitrag für die Lebensqualität und die Gestaltung der Gemeinschaft vor Ort.

Nun wird das freiwillige, bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement durch zwei Projekte und Personalstellen im Landkreis Uckermark unterstützt: Zum einen übernimmt Désirée Schuler die Ehrenamtskoordination „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ als Informations-, Beratungs-, Qualifizierungs- und Netzwerkstelle für freiwilliges Engagement in der Uckermark. Zum anderen leitet Anja Jack den Engagement-Stützpunkt des Landkreises, bei dem Ehrenamtler unter anderem den Mobilitätzuschuss sowie die

Ehrenamtskarte beantragen können.

Der Mobilitätzuschuss wird als Anerkennung für freiwilliges Engagement durch die Landesregierung zur Verfügung gestellt und kann von ehrenamtlich Tätigen, die nicht in einem Verband organisiert sind bzw. deren Verein keine Fahrtkosten erstattet oder anderwärtige Aufwandsentschädigung leistet, beantragt werden. Diese Pauschale von 100,00 Euro pro Jahr kann sowohl für ÖPNV-Tickets als auch für Tankkosten verwendet werden, wenn Fahrtkosten für die ehrenamtliche Tätigkeit anfallen.

Die Ehrenamtskarte Berlin-Brandenburg ist ein Gemeinschaftsprojekt der Länder Brandenburg und Berlin. Inhaber der Karten erhalten bei Partnern in Berlin und Brandenburg, wie z. B. in Museen, Freizeit- und Kultureinrichtungen, Unternehmen und anderen Dienstleistern, verschiedene Vergünstigungen. Sie ist in Brandenburg und Berlin gültig. Auch potenzielle Partner können sich jederzeit an Anja Jack vom Engagement-Stützpunkt wenden.

Beide Ansprechpartnerinnen freuen sich über Anfragen und stehen für Fragen rund um das Ehrenamt zur Verfügung. Detaillierte Informationen zu den Angeboten findet man auch unter: www.uckermark.de (Kreisentwicklung, Ehrenamt).

Kontakt:

Frau Désirée Schuler
Amt für Kreisentwicklung,
Bau und Liegenschaften
Karl-Marx-Straße 1
17291 Prenzlau
☎ 03984 704665
Fax: 03984 704965
✉ Desiree.Schuler@uckermark.de

Frau Anja Jack
Amt für Kreisentwicklung,
Bau und Liegenschaften
Karl-Marx-Straße 1
17291 Prenzlau
☎ 03984-70 4765
Fax: 03984-70 4965
✉ anja.jack@uckermark.de

Der Bürgerbrief des Kupferschmiedes Friedrich Bitterich

EINBLICK IN PAPIERE DES HISTORISCHEN ARCHIVS DER STADT

» In der letzten Ausgabe der Angermünder Nachrichten, wurde Ihnen der Bürgerbrief des Kupferschmiedes Friedrich Bitterich vorgestellt. Wie angekündigt, zeige ich Ihnen diesmal ein Schriftstück, das belegt, wie es mit dem Bürger Friedrich Bitterich weiterging und welche interessanten Aspekte sein Bürgerbrief noch aufweist.

Der Bürgerbrief verfügt nämlich über eine Besonderheit. Am 11. Dezember

1879, 50 Jahre nachdem Friedrich Bitterich das Bürgerrecht der Stadt Angermünde erworben hatte, wurde das Bürgerrecht vom Magistrat erneuert. Wie dem Schriftstück zu entnehmen ist, hatte sich Friedrich Bitterich als ein achtbarer Bürger erwiesen und durch seine Tätigkeiten zum Gemeinwohl in der Stadt Angermünde beigetragen. In den Jahren seit dem Erwerb des Bürgerrechts, ist er sogar zum Stadtverordneten und Magist-

ratsmitglied aufgestiegen.

Eine weitere Besonderheit ist das in der Erneuerung des Bürgerrechts enthaltene Stadtsiegel. Viele der einstigen Siegel sind nicht mehr vorhanden oder über die Jahrhunderte sehr brüchig geworden und nur selten vollständig zu bewundern. Daher ist das hier abgebildete Siegel, eines der am besten erhaltenen Siegel in den historischen Magistratsakten.



INFO

Stadtarchiv Angermünde
Seestraße 28, 16278 Angermünde
Stadtarchivar: Herr Steve Schmidt
☎ 03331-260037
E-Mail: stadtarchiv@angermuende.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr geschlossen
Di 9 bis 12 Uhr, 13 bis 18 Uhr
Do 9 bis 12 Uhr
Seit dem 12. Mai kann das Stadtarchiv der Stadt Angermünde aufgrund der Eindämmung der Corona-Pandemie nur nach telefonischer Voranmeldung besucht werden.

Neues Programmheft der Kreisvolkshochschule Uckermark erschienen

AM 7. SEPTEMBER BEGINNT DAS HERBSTSEMESTER – JETZT FÜR KURSE ANMELDEN

» Seit 1994 ist die Kreisvolkshochschule Uckermark der größte Weiterbildungsanbieter des Landkreises. In den Fachbereichen Arbeit und Beruf, Politik, Gesellschaft und Umwelt, Kunst und Kultur, Gesundheit, Sprachen, (politische) Grundbildung sowie Spezialangeboten für bestimmte Alters- und Zielgruppen kann man aus zahlreichen Kursen auswählen. Nun liegt das neue Programm zum Herbstsemester aus, das am 7. September beginnt.

Vom 24. bis 28. August ist die Anmeldewoche für das neue Programm mit verlängerten Öffnungszeiten. In der Regionalstelle Angermünde, Heinrichstraße 7, kann man sich am Montag und Dienstag von 10 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 18 Uhr und Freitag bis 12 Uhr für seine Kurse anmelden. Wer sich bis zum 28. August anmeldet, bekommt Frühbucherrabatt.



Regionalstelle Angermünde am Einstein-Gymnasium

INFO

Das gesamte Programm sowie alle Kontaktdaten der Kreisvolkshochschule Uckermark findet man unter: www.kvhs-uckermark.de

Online-Seminar informiert über Photovoltaik-Dachanlagen für Eigenheimbesitzer und Mieter

AM 22. SEPTEMBER 19 BIS 20 UHR FÜR EIGENHEIMBESITZER UND MIETER

» Das UNESCO Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und der Naturpark Barnim veranstalten am 22. September von 19 bis 20 Uhr zusammen mit Experte*innen der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e. V. und der Verbraucherzentrale Brandenburg ein Online-Seminar zum Thema „PV-Dachanlagen für Eigenheimbesitzer und Mieter“.

Das Online-Seminar ist Teil der Informationskampagne „Kohle sparen mit Sonnenschein – (Energie-)Unabhängig in die Zukunft.“ und soll interessierten Bürgern und Bürgerinnen einen umfas-

senden Einblick in diese nachhaltige und relativ konfliktarme Technologie zur Erzeugung von eigenem Strom vermitteln. Neben den Fachvorträgen besteht die Möglichkeit, Fragen zum Thema direkt an die Referenten zu stellen. Interessierte Bürger und Bürgerinnen benötigen zur Teilnahme lediglich einen Internetanschluss und einen internetfähigen Computer. Anmelden können sich Interessierte unter der E-Mail Simon.Hoffmann@LfU.Brandenburg.de oder direkt über www.zenapa.de/kohlesparen.

ZENAPA 

INFO

Termin: 22.09.2020 von 19 – 20 Uhr

Technische Voraussetzungen:

Internetzugang, Browser, Audio und ggf. Webcam (nicht zwingend)

Veranstalter:

Landesamt für Umwelt Brandenburg,
Verbraucherzentrale Brandenburg,
Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e. V. (DGS e. V.),
EU Life-IP ZENAPA

Anmeldung:

Simon.Hoffmann@LfU.Brandenburg.de
oder www.zenapa.de/kohlesparen

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

bis 24.08. MONTAG

Mo-Fr 10-16 Uhr |
Sa/So 13-17 Uhr | Ausstellung
„Sehen und Säen. Fotos und
Texte zu Albert Schweitzer
und Afrika“



Albert Schweitzer war ein Multitalent und Universalgelehrter. Er machte sich als Musikwissenschaftler, Organist und evangelischer Theologe einen Namen. Trotz verschiedener reizvoller Karrieremöglichkeiten entschied er sich dafür, als Arzt in Afrika tätig zu werden. In dem Dorf Lambaréné half er Leprakranken. Die Ausstellung verdeutlicht, wie viele aktuelle Themen im Denken und Handeln Albert Schweitzers enthalten sind. Einige Beispiele sind sein persönlicher Einsatz für Menschen, die Hilfe benötigen, seine Vorstellungen von der „Ehrfurcht vor dem Leben“ und sein Engagement gegen die atomare Aufrüstung. Ebenso aktuell sind seine Gedanken zur Rolle des eigenen Beispiels. Seine entsprechenden Sätze machen nachdenklich und ermutigen zum eigenen Handeln: „Das Beispiel ist nicht das wichtigste, es ist das einzige Mittel, um andere zu beeinflussen. Wenn wir einen Menschen sehen, der ehrlich bemüht ist, seinen Mitmenschen zu helfen, dann schöpfen wir neue Hoffnung.“ Die Ausstellung ist eine Leihgabe der Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Die Ausstellung wurde möglich durch die Zusammenarbeit des Angermünder Bürger-

bündnisses für eine gewaltfreie, tolerante und weltoffene Stadt und der Angermünder Stadtverwaltung.

► *Franziskaner-Klosterkirche Angermünde*

bis 31.08. MONTAG

10-16 Uhr | Ausstellung
„Mensch, du hast Recht(e)“
Das mobile Lernlabor der Bildungsstätte Anne Frank

Das Mobile Lernlabor ist mehr als eine typische Ausstellung. Es ist eine Konfrontation mit unseren Alltagsgewissheiten, eine Grenzerfahrung mit unseren Normvorstellungen. Es fordert heraus. Es irritiert. Es bildet. Es aktiviert. An zahlreichen Stationen werden die Besucher angeregt, über Identitäten und Zuschreibungen nachzudenken. Es zeigt, wie sich Debatten über Lebensgestaltungen und gesellschaftliche Leitbilder auf öffentliche Räume und damit das Zusammenleben auswirken. Stationen, die zum Mitmachen einladen, sollen Jugendliche für Rassismus und Diskriminierung in ihrem direkten Umfeld sensibilisieren und sie mit Menschenrechten vertraut machen. Das Mobile Lernlabor diskutiert Handlungsmöglichkeiten: Wie finden wir ein Ziel für die Klassenfahrt, auf das alle Lust haben? Was tun wir, wenn Neonazis in unserer Gemeinde zu einer Demonstration aufrufen? Das Mobile Lernlabor schafft Raum, über Alternativen nachzudenken: In welcher Welt wollen wir eigentlich leben? Das Mobile Lernlabor ist weniger ein klassisches Format der Wissensvermittlung als Anlass zu Reflexion, Gesprächen und zur Auseinandersetzung.



zung. Es richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene. Gruppen können zusätzlich zu einer Begleitung einen Workshop buchen, um die Themen Diskriminierung, Rassismus und Menschenrechte zu vertiefen. Der Eintritt ist kostenfrei

► *Ev. Kirche St. Marien, Kirchplatz 2, Angermünde*

22.08. SAMSTAG

ab 16 Uhr | Beethoven-Marathon

16 Uhr – Beethoven-Klavier vierhändig – Mira Lange und Peter Uehling, Märsche I-III D-Dur op. 45, Allegretto aus der siebten Sinfonie op. 92 arr. für Klavier zu vier Händen, Variationen über ein Thema vom Grafen von Waldstein u. a.

10 €, ermäßigt: 8 €

17.30 Uhr – Beethoven-Violoncellosolnaten – Octavie Dostaler-Lalonde, Violoncello Artem Belogurov, Klavier, Sonaten für Fortepiano and Violoncello Op. 5 Nr. 1 in F-Dur und Op. 102 Nr. 1 in C-Dur, Variationen in Es-Dur für Violoncello und Klavier über W. A. Mozarts Duett aus der Zauberflöte «Bei Männern, welche Liebe fühlen» u. a.

10 €, ermäßigt: 8 €

19 Uhr – Beethoven-Marathon – Klaviersonaten – Viviana Sofronitzki, Klavier, Sonata quasi una Fantasia 14 op. 27 Nr. 2 cis-Moll (Mondschein), Sonate 31 op. 110 As-Dur u. a.

10 €, ermäßigt: 8 €

Sparpreis beim Besuch aller drei Konzerte in der Franziskanerklosterkirche: Tageskarte: 25 €, ermäßigt: 20 €

► *Franziskanerkloster, Klosterstraße 44, Angermünde*

17 bis 21 Uhr | Familientag „Jäger der Nacht – Geheimnisvolle Fledermäuse“

Welche Fledermaus-Arten gibt es bei uns? Wie leben sie, welchen Gefahren sind sie ausgesetzt? Was kann man für ihren Schutz tun? An diesem Abend dreht sich alles um die Jäger der Nacht, die uns mit ihrer geheimnisvollen Lebensweise immer wieder faszinieren. Diese Veranstaltung findet jährlich im Rahmen der europäischen Fledermausnacht (IN-

TERNATIONSL BATNIGHT am 29.-30.08.2020) statt und macht auf die Bedrohung der Tiere aufmerksam. Erwachsene und Kinder können bei einem Netzfang die Fledermäuse aus der Nähe anschauen und auch eigene basteln. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung unter Tel. 03331 26040.

► *NABU Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle, Blumberger Mühle 2, Angermünde*

23.08. SONNTAG

10-16 Uhr | Aktionstag: „Kunst & Wiese“

Die Wiese ist ein kunstvoller Ort und zeigt sich vor allem im Frühjahr und Sommer in prachtvollen Farben. Wir möchten an diesem Tag mit Ihnen die neue Wiesenmalerei der Musik und Malschule Sternberg aus Eberswalde eröffnen. Außerdem eröffnen wir unsere neuen Ausstellungselemente des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin über die Ökologische Landwirtschaft und die Waldgebiete in der Schorfheide. Mit dabei ist auch die Hexe Klex. Mit den Kindern geht sie auf Wiesenexkursion. Im Anschluss werden die gesammelten Pflanzen auf Papier oder Stoff verewigt. Und auch das Fräulein Brehms zeigt uns wieder in ihren kunstvollen Darstellungen gefährdete Tierarten inszeniert mit den Wissenschaften an Fräuleins Seite. Die Zeiten, in denen Forschungsergebnisse in universitären Bibliotheken verstauben, sind vorbei! Das sinnliche Bühnenabenteuer vereint handfeste Wissenschaft, praktische Feldforschung und tiefe Einblicke in tierische Zusammenhänge zu einem theatralischen Ganzen und weckt Neugierde für die wilde Tierwelt Europas. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

► *NABU Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle, Blumberger Mühle 2, Angermünde*

27.08. DONNERSTAG

20:30 Uhr | Wanderkino „Laster der Nacht“

Das WANDERKINO ist ein mobiles Kino und zeigt Stummfil-

me unterschiedlicher Genres – Slapstick-Komödien, Monumentalfilme sowie Independent-, Avantgarde- und Experimentalfilme. Alle Filme werden live mit saxofon / bass clarinet und piano begleitet. Ein Oldtimer-Feuerwehrauto (Magirus Deutz, 1969) integriert die gesamte Kino-, Ton- und Lichttechnik, transportiert Bestuhlung und Instrumentarium. Jeder Ort kann in kürzester Zeit in ein Open-Air-Kino verwandelt werden. Die Filmaufführungen finden in einem nostalgisch inszenierten Rahmen statt – es wird eine Atmosphäre geschaffen, die an die Pionierzeiten des Kinos erinnert. Das in dieser Art einzigartige WANDERKINO aus Leipzig ist seit 1999 unterwegs. Neben ausgedehnten Reisen durch Deutschland folgte das WANDERKINO Einladungen nach Frankreich, Slowenien, Polen, Litauen, Weißrussland, Tschechien, Rumänien, Moldawien, Schweden, Dänemark, Italien, Österreich, in die Slowakei und in die Schweiz.

► *Franziskanerkloster, Klosterstraße 44, Angermünde*



Foto: Ronald Mundzeit

29.08. SAMSTAG

17 Uhr | Die Himmel erzählen
Ensemble Polyharmonique: Magdalene Harer, Joowon Chung, Sopran; Alexander Schneider, Alt; Johannes Gaubitz, Sören Richter, Tenor; Matthias Lutze, Bass; Juliane Laake, Violine; Klaus Eichhorn, Orgel. Fünf- und sechsstimmige, durch den Basso Continuo begleitete Gesänge in einer «sonderbar anmüthigen Italian Madrigalischen Manier. Werke von Heinrich Schütz, Tobias Michael und Andreas Hammer Schmidt. 15 €, ermäßigt: 10 €

► *Dorfkirche, Hauptstraße 24, Mürow*

17 Uhr | Singet dem Herrn!
Ensemble Polyharmonique: Die „Bachmotetten“ und ihre

Leipziger Schwestern
► *Dorfkirche, Hirtenende 8, Biesenbrow*

30.08. SONNTAG

15 Uhr | As festas do anno
Traditionelles Liedgut, das seine Wurzeln in den uralten Riten und Bräuchen der iberischen Halbinsel aus der Zeit vor der Ankunft der christlichen Kirche hat, wie beispielsweise die «marzas». In römischer Zeit markierten sie den Beginn des neuen Jahres. Der März war der erste Monat des Mondkalenders, und das Dorf behielt die Traditionen der Wallfahrten, Prozessionen und Feste zu Anfang dieses Monats durch die Jahrhunderte bei. Andererseits geht es um mittelalterliche Musik aus verschiedenen Quellen. Hierbei ragen besonders die «Cantigas de Santa Maria» und die «Rondellus de Nôtre-Dame» heraus. Cantaderas Ana Arnaz de Hoyos, Anne Marie Lablaude Paloma Gutiérrez del Arroyo, June Telletxea.

► *Dorfkirche, Altkünkendorfer Str. 22, Altkünkendorf*

29.08.-03.10.

Mo-Fr 10-16 Uhr | Sa/So 13-17 Uhr | 9. Kunstaussstellung der Künstlergruppe umKunst – „Frieden und Krieg“

„Frieden und Krieg“ ist das neunte Projekt der Künstlergruppe umKunst (Malerei, Grafik, Plastik, Objekt, Foto, Text)

► *Franziskanerkloster, Klosterstraße 44, Angermünde*



04.09. FREITAG

11 Uhr | Ensemble Quillo geht auf Landquiltour

Die „Kleinste Kunsthalle Brandenburgs“ ist wieder unterwegs. Die „Kleinste Kunsthalle Brandenburgs“ zieht auch 2020 durchs Land! Das Ensemble Quillo ist mit einer mobilen Bühne im August und September in der Uckermark und erstmals auch in den Landkreisen

Uckermärkische Musikwochen

Ein Festival der Alten Musik mit klingenden Ausflügen zu Musikkulturen ferner Länder, zu Musik vom Mittelalter bis in die Gegenwart, mit Konzerten in Kirchen, Ställen, Scheunen und Mühlen der Uckermark. Musiker und Ensembles aus Deutschland, Israel, Polen, der Tschechischen Republik, England, Belgien, Estland, der Slowakei und Spanien gastieren in Dörfern und Städten der Uckermark. Mehr dazu unter: <https://kulturfeste.de/feste/uckermaerkische-musikwochen/>

Barnim, Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin unterwegs. Musikerinnen und Musiker des professionellen Ensembles für zeitgenössische Musik machen an öffentlichen Plätzen Station und präsentieren zwei musikalische Produktionen. Mit kurzen, hochkarätigen und überraschenden Auftritten will das Ensemble Aufmerksamkeit für neue Musik wecken, sie unkompliziert im öffentlichen Raum vermitteln und gleichzeitig neue Aufführungsorte in ländlichen Räumen erproben. Eine Aufführung (7. August ab 20 Uhr) wird zusätzlich per Livestream übertragen. Im Mittelpunkt der ersten Tour „Casale 5“ vom 3. bis 9. August steht das 2003 uraufgeführte Stück „5“ des Komponisten Emanuele Casale. Es musizieren Ursula Weiler (Flöte), Alexander Glücksmann (Klarinette) und Max Renne (elektronisches Zupspiel). Tour 2 „Solo für Streicherinnen“ ist vom 3. bis 6. September mit Julia Yoo Soon Gröning (Geige), Luise Rau (Cello) und Franziska Rau (Kontrabass) unterwegs.

► *Angermünder Marktplatz*

12.09. SAMSTAG

17 Uhr | Lieder einer fahrenden Opernsängerin

Birgitta Rydholm trat schon im vorigen Jahr in der Heilig Geist Kapelle, in der bejubelten Vorstellung „Fremd in der Ferne“,

auf. In ihrem neuen Programm nimmt sie uns auf ihre persönliche Reise durch die Welt der Musik mit. Die schönsten Arien aus bekannten Opern und Musicals wechseln sich mit Erzählungen aus ihrem Leben als Opernsängerin ab, wobei sie uns viel über das spannende – manchmal fast gefährliche – Leben hinter den Kulissen verrät. Begleitet wird sie am Klavier von Roxana Buga. Der Eintritt ist frei, über Spenden freuen sich die Heilig Geist Kapelle und die Künstlerinnen.

► *Heilig-Geist-Kapelle, Berliner Str. 1, Angermünde*

13.09. SONNTAG

10 Uhr | Tag des offenen Denkmals

Zum deutschlandweiten Denkmaltag am 13. September öffnen sich wieder zahlreiche Türen von Schlössern, Burgen, Fabrikgebäuden... Das Motto in diesem Jahr „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken“

► *Franziskanerkloster, Klosterstraße 44, Angermünde*

26.09. SAMSTAG

28. Uckermärkisches Blasmusikfest in Angermünde

- Teilnahmeberechtigt sind Musikformationen, die überwiegend aus Amateurmusikern bestehen, die hauptsächlich Blasmusik aufführen (unabhängig von Verbands- oder Vereinszugehörigkeit): Blasorchester, Fanfarenzüge, Posaunenchor, Spielmannszüge, Schalmeienkapellen und andere Gruppen von Musikern, Drumbandbesetzungen, die in Blasmusikvereinen beheimatet sind.
- Musikwettbewerb des Landesblasmusikverbandes Brandenburg e. V.
- Öffentliche Konzertveranstaltung im Kloster Angermünde
- Eintritt frei
- Versorgung Imbiss und Getränke vor Ort
- Weitere Informationen unter LBB e. V. > Blasmusikfest
- *Franziskanerkloster, Klosterstraße 44, Angermünde*

Mehr Veranstaltungen unter: www.angermuende.de

Ministerin kam zur Eröffnung der Wolletzer Weltneuheit

URSULA NONNEMACHER LOBTE DIE INBETRIEBNAHME DES NEUEN „LEXO“-GANGTRAINERS



Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher (Mitte) lauschte den Erläuterungen der Therapeutinnen Anja Müller (l.), Katja Sieboldt und des Tyromotion-Geschäftsführers Wolfram Veitl (v. l.). Zu den Gästen zählten neben GLG-Geschäftsführerin Dr. Steffi Miroslau (hinten v. l.) Landrätin Karina Dörk und Beigeordneter Hendrik Wichmann.

» Brandenburgs Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher (Bündnis 90/Die Grünen) hat am Freitag, dem 24. Juli, das Gangstudio der GLG-Fachklinik Wolletzsee in Betrieb genommen. In ihm wurde der weltweit erste Serien-Gangtrainer „Lexo“ der Firma Tyromotion aus Österreich eingebaut – ein Meilenstein in diesem Bereich der Rehabilitationsmedizin.

Mit diesem Gerät wird ein neuer Standard im robotergestützten Gangtraining für Patienten eingeführt, die nach einem Schlaganfall oder anderen neurologischen Erkrankungen unter motorischen Einschränkungen der Beine, der unteren Extremitäten, leiden. Schwer betroffene Patienten, die bisher mit intensivem Personaleinsatz täglich an ihrer körperlichen Wiederherstellung arbeiteten, trainieren nun effektiver. Bildschirmanimationen sorgen für zusätzliche Motivation und auch mehr Spaß bei der anstrengenden Ertüchtigung des geschädigten Körpers. Die Therapeuten können sich dank dieses und weiterer top-moderner Geräte im Gangstudio intensiver um die Patienten kümmern.

„Unsere Therapeutinnen Anja Müller

und Katja Sieboldt haben sehr genau geschaut, was für unser Haus in Frage kommt. Und sie haben genau die richtige Wahl getroffen: Die Geräte, insbesondere der Lexo, sind ein echter Zugewinn für die Patienten und auch für die Mitarbeiter. Wir haben gut investiert in die Zukunft des Hauses“, sagte Christin Walsh, Verwaltungsdirektorin der GLG-Fachklinik Wolletzsee, ein. Dass die Rehaklinik überhaupt eine sechsstellige Summe investieren könne, sei nur möglich, weil es in Angermünde ein Fachkrankenhaus gibt, für das Landesmittel zur Verfügung gestellt wurden.

Brandenburgs Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher zeigte großes Interesse für das neue robotergestützte Studio. Sie ist selbst Ärztin und nutzte die Präsentation, um sich bei den Therapeutinnen genau nach der Funktionsfähigkeit und den Vorteilen der Weltneuheit in Wolletz, einem Angermünder Ortsteil, zu erkundigen.

Ihr Fazit: „Diese technischen Innovationen sind wirklich beeindruckend und verhelfen Rehabilitanden ideal zu mehr Eigenständigkeit. Diese Möglichkeiten sind für eine Rehabilitationsklinik nicht alltäglich und werten den Gesundheits-

standort enorm auf“, lobte die Ministerin.

Voller Stolz auf „ihre“ Klinik war auch GLG-Geschäftsführerin Dr. Steffi Miroslau. Sie betonte, wie wichtig die Fachklinik im Gesundheitsverbund der GLG sei und hob das besondere Engagement der Mitarbeiter hervor. Zur Freude der Wolletzer waren auch Vertreter der Herstellerfirma Tyromotion bei der Einweihung dabei – schließlich ist der Wolletzer „Lexo“ das erste ausgelieferte Gerät. Mehr noch: „Die Wolletzer Klinik ist die weltweit erste, die über die gesamte Produktpalette von Tyromotion verfügt. Wir danken deshalb für das über Jahre entgegengebrachte Vertrauen und sind uns sicher, dass hier unser Grundsatz ‚Der Mensch steht im Mittelpunkt der Rehabilitation‘ in besonderer Weise gelebt wird“, sagte Wolfram Veitl, Tyromotion-Geschäftsführer.

Weitere Gäste wie Landrätin Karina Dörk, Beigeordneter Hendrik Wichmann, Bürgermeister Frederik Bewer und Landtagsabgeordnete Carla Kniestedt ließen sich in die Geheimnisse des Gangstudios einweihen. Beschäftigte der Klinik überreichten der Ministerin eine Petition.

Ein Verkehrschaos wie nie plagt

BAUGESCHEHEN AM ZIETHENER KREUZ UND AUF DER A 11

» Die Angermünder und süduckermärkischen Autofahrer haben im Sommer und Herbst dieses Jahres ein schweres Los zu tragen. Dieser Satz klingt vielleicht ein wenig ironisch oder fast etwas lustig, aber er ist beides nicht. Die Baustelle Ziethener Dreieck mit der Kreuzung der B 198 und der Landesstraße L 200 und die Autobahn-Baustelle auf der A 11 zwischen den Anschlussstellen Pfingstberg und Joachimsthal sorgen für täglichen Fahr-, „Spaß“ sowie deutlich verlängerte „Reise“-Zeiten rund um Angermünde.

Beginnen wir mit der Autobahn: Dort wird auf knapp 6 Kilometern die Fahrbahn grundhaft ausgebaut – derzeit in nördlicher Richtung (hoch zur Ostsee bzw. nach Szczecin), danach in Richtung Süden (Berlin). Dank der Ferienzeit gibt es im Moment dort kaum Tagesabschnitte, in denen man die Baustelle flott durchfahren kann. Unaufmerksame und oft auch arg ermüdete Zeitgenossen sorgen immer wieder bei Auffahrunfällen zusätzlich für Behinderungen, häufig sogar für Vollsperrungen. Schnell hatten es viele Sommertouristen heraus, dass von der Abfahrt Pfingstberg eine gute Umfahrung über Greiffenberg und Angermünde zur Anschlussstelle Joachimsthal möglich ist. Seit dem 27. Juli gucken sie aber ganz dumm aus ihrer Wäsche, wenn sie Angermünde

hinter sich gelassen haben und ordentlich Gas geben, um mit Schmackes auf der B 198 wieder zur Autobahn zu kommen. Doch: Etwa ab ehemaligem Kalksandsteinwerk müssen sie bereits wieder tüchtig auf die berühmten Klötzer treten, um nicht dem Vordermann drauf zu donnern und dessen Hinter- und die eigene Vorderfront zu verbeulen. Vom Regen in die Traufe! Da die Bauplaner ja ein lustiges Völkchen sind und die Autofahrer gern mit ein paar Einfällen aufheitern, haben sie flugs genau in dieser Zeit der Autobahnerneuerung auch auf der Umfahrungsstrecke eine Baustelle eingerichtet. Eine Baustelle, die genau genommen keiner braucht: Das Ziethener Kreuz wird von einem Dreieck zu einer reinen T-Kreuzung umgebaut, besser degradiert – weshalb der Verkehr in bzw. aus allen drei Richtungen (Angermünde, Eberswalde, Joachimsthal mit Autobahnanschluss) nun per Ampel geregelt wird und jede Richtung nur alle paar Minuten eine freie Fahrt bekommt. Während von und zur Autobahn viele, viele Autos unterwegs sind und damit an der Ampel schnell Rückstaus mit einer halben oder ganzen Stunde Wartezeit entstehen, können allein die Fahrer aus Richtung Eberswalde noch fröhlich dreinschauen. Denn sie kommen in aller Regel bereits mit der nächsten grünen Ampel durch

die Baustelle hindurch. Zusätzlich verlängerten sich die Staus, weil die Ampel offenbar falsch programmiert war. Aus Richtung Angermünde war die Grünphase so kurz eingestellt, dass häufig kaum fünf Autos am Stück fahren konnten. Erst nach anhaltenden Protesten und fast zehn Tagen überzeugte sich das Straßenbauamt von dieser Tatsache und stellte die Ampelregelung neu ein. Doch an Wochenenden oder auch in der Woche, wenn auf der Autobahn wieder ein Stau entstanden ist, verlängern sich auch die Wartezeiten an der korrigierten Ampel wieder. Und erneut stehen dann Autos bis zum Ex-Kalksandsteinwerk.

In einer Zeit, da es um nachhaltiges Wirtschaften und damit auch um nachhaltiges Bauen geht, eine funktionierende Kreuzung zu verschlimmbessern, sollte diese Maßnahme die Rechnungshöfe von Bund und Brandenburg auf den Plan rufen. Vorgeblich soll die Kreuzung sicherer gemacht und deshalb den bundesdeutschen Normen von T-Kreuzungen angepasst werden – nur: Im Bereich der bisherigen Dreieckskreuzung gab es nie erhöhte Unfallzahlen! Eine Erneuerung des Fahrbahnbelages wie bereits zwischen dem Ziethener Kreuz und der Kreisgrenze gleich hinter Rosinthal geschehen hätte vollkommen ausgereicht. Stattdessen werden hunderttausende Euro für den Kreuzungs-



Foto: Michael-Peter Jachmann

die Angermünder

umbau verpulvert, mit denen man eine weitere, eine dritte Überholspur zwischen Ziethener Kreuz und Autobahnanschlussstelle hätte bauen können. Geplant ist nur noch zur vorhandenen Überholspur zwischen Ziethener Kreuz und Klein-Ziethen eine zweite Überholspur zwischen Klein- und Groß-Ziethen. Die ursprünglichen Planungen sahen fünf Überholspuren bis zur Autobahn vor.

Um den täglichen Staukatastrophen zu entgehen, sind die „Schleichwege“ in ihrem Kurs wieder kräftig gestiegen. Beispielsweise suchen Fahrer Richtung Eberswalde Herzsprung und Bölkendorf heim, um in Parstein auf die B 158 Richtung Oderberg und weiter auf der L 29 nach Eberswalde zu gelangen. Natürlich „freuen“ sich die Einwohner besonders an den gepflasterten Straßenabschnitten über das plötzliche „Interesse“ an ihren Orten, vertreiben doch die Abgase und der Lärm die „Langeweile“. Kleiner Tipp: Einfach bereits ab Angermünde die B 158 Richtung Oderberg nehmen!

Obwohl die Kreisstraße 7346 zwischen Altkünkendorf und Grenze zum Landkreis Barnim sehr schmal und übel zugerichtet ist, eigentlich nur aus Flicker, Schlaglöchern und Kopfsteinpflasterinseln besteht, ist jetzt auch hier das Auto los. Und längst nicht nur



Foto: Michael-Peter Jachmann

Die Fahrzeuge aus drei Richtungen müssen sich eine Fahrspur durch die Baustelle teilen.

einheimische Fahrer quälen ihre schönen teuren Neuzeitwagen über diese Piste, auch viele Weitgereiste finden den Weg dank moderner Navigationsgeräte. Die stammen zwar aus den 2010er Jahren, aber die Straßen selbst sind vor rund 200 Jahren gebaut und seitdem nur noch geflickt worden. Da kommt es zu manch kniffliger Situation und zu derart vielen Bremsmanövern, dass man glauben möchte, Deutschlands Autobauer haben hier ihre neue Teststrecke für

die Bremsenhersteller eingerichtet.

Selbst erfahrenen Berufskraftfahrern schwinden ihre sieben Sinne und sie wagen sich mit ihren Schwerlastern auf diese Straße, wobei diese Bezeichnung für diese Fahrbahn bereits von einigem Humor zeugt. Aber natürlich kommt es, wie es kommen muss: die Schwerlasten verkeilen sich beinahe in den engen Kurven, kommen nicht aneinander vorbei und müssen riskante Rückfahrmanöver starten und sind dabei auf den guten Willen der sie verfolgenden und immer wütender werdenden Autofahrer angewiesen, für den entsprechenden Rangierraum zu sorgen.

Da sage noch jemand, das moderne Leben sei langweilig und halte keine Abenteuer mehr bereit. Auf der Straße findet man sie nach wie vor.

Alte Konzepte und Denkweisen beherrschen das Verkehrsgeschehen und pumpen sinnlos Kohlendioxid in die bereits zu reichlich mit diesem Gas geschwängerte Luft. Rapider Ausbau öffentlicher, elektrisch betriebener Verkehrsinfrastruktur – dort sollte die Zukunft liegen: Ein Eisenbahnring, der die vier großen Uckermärktstädte erschließt und Straßenbahnen als Zubringer in jeden Ort, mit einem den Bedürfnissen der Menschen entsprechenden Fahrtakt. DAS wäre doch mal was.

Michael-Peter Jachmann

IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1,
10178 Berlin, Telefon:(030) 28 09 93 45,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Stadt Angermünde,
Der Bürgermeister, Markt 24, 16278 Angermünde, Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb: Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **25. September 2020**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **14. September 2020**.